



In der St. Maximilian Kirche in Augsburg erklingt seit einigen Wochen eine neue Orgel! Die bisherige Pfeifenorgel wurde durch ein digitales Instrument des holländischen Herstellers Eminent ersetzt, in Deutschland vertrieben durch das Musikhaus Hieber-Lindberg.

Vorbildlich installiert

Eminent-Orgel in der Kirche St. Maximilian, Augsburg

Die Kirchenmesse „Gloria“, ebenfalls in Augsburg stattfindend, war im Februar 2018 der Grundstein für die hier beschriebene Orgelinstallation. Nachdem die Entscheidung feststand, die defekte Pfeifenorgel in der Kirche St. Maximilian durch eine Digitalorgel zu ersetzen, konnte der Stadtpfarrer Florian Geis hier zwischen vielen Digitalorgel-Marken vergleichen und eine Auswahl treffen. Pfarrer Geis gefiel der natürliche, lebendige Klang der Eminent-Orgel besonders, und auch die Qualität der Gehäuseverarbeitung mit Echtholzfurnier und viel massivem Holz überzeugten den Pfarrer. Aber es musste noch eine zweite Meinung her: Und so überzeugte sich am darauffolgenden Tag auch noch die Verwaltungsleiterin und selbst Hobbyorganistin Petra Eckl von der Instrumentenwahl. Wenige Tage später kam es zu einem ersten Besichtigungstermin in der Kirche, um die notwendigen Vorbereitungen für die Installation der Orgel und der Abstrahlanlage zu besprechen. Das Abstrahlsystem sollte hinter die zu erhaltenden Sichtpfeifen der früheren Pfeifenorgel positioniert werden, der Spieltisch den Platz des alten Spieltisches einnehmen. Zunächst war etwas Eigenleistung durch die Kirchenverwaltung gefragt: Die erste Reihe der Orgelpfeifen hinter den Sichtpfeifen musste entfernt werden. Der freigelegte Bereich musste auf der gesamten Länge hinter den Sichtpfeifen und in einer Tiefe von ca. 1,70 m begradigt werden. Wichtig dabei war, dass die Bodenhöhe (Abstellfläche der Boxen) direkt bis unterhalb der Sichtpfeifen anzuheben war, um eine ungehinderte Abstrahlung der Lautsprecher zu gewährleisten. Die Abstellfläche musste außerdem auf eine Dauerbelastung von ca. 530 kg ausgelegt sein. Gute und viele Lautsprecher haben eben ihr Gewicht... Auch der Elektriker hatte zu tun: ein neuer Stromanschluss und eine Schaltung zum zeitverzögerten Hochfahren für die Orgel waren zu installieren. Inzwischen, Ende März 2018, war auch

das endgültige „Go“ der Kirchenverwaltung für den Kauf der Orgel eingegangen.

Die Eminent-Orgel in St. Maximilian ist kein fertiges Modell von der „Stange“, sondern wurde für diese Kirche individuell geplant und angefertigt, um sie optimal auf die Bedürfnisse und Ansprüche vor Ort anpassen zu können. Der Spieltisch ist 3-manualig mit Holzkerntastaturen und einem 32-tönigen, doppelt geschweiften Pedal. Ein höhenverstellbares Notenpult und eine ebenfalls höhenverstellbare Sitzbank machen die Spielposition anpassbar für Organisten unterschiedlicher Größe. Die Wiedergabe erfolgt über eine externe Eminent-Abstrahlanlage, bestehend aus 15 Verstärkern (eingebaut in einem fahrbaren Rack) und 6 Boxen für die Manuale, sowie einem Subwoofer für die Bässe. Insgesamt versehen in dieser Anlage 50 Lautsprecher ihren Dienst.

Im April 2018 bedingte eine dringende Baumaßnahme in einer Kindertagesstätte der Pfarrgemeinde, dass die Realisierung der Orgel zurückgestellt werden musste. Erst Anfang 2019 konnte es weitergehen, und am 18. Februar bekam das Team von Hieber-Lindberg die Info, dass die Vorarbeiten abgeschlossen und der benötigte Stromkreis für die Orgel gelegt war. Anfang April schließlich wurde das Podest für den Spieltisch montiert. Die Anlieferung der Orgel erfolgte am 18. April, Gründonnerstag. Nach der Aufstellung folgte noch ein ganzer Tag Intonierungsarbeit, um die Orgel mit der Eminent-Software perfekt an die Akustik des Kirchenraumes anzupassen. Das ist auch gelungen, und so war die neue Eminent zur Freude der Gemeinde und aller Verantwortlichen bereits zum Osterfest spielbereit. Der Klang der neuen Orgel findet überall viel Begeisterung.

Claus Riepe